



act! orissa e.V.

NEWSLETTER 12/07

Liebe Freunde und MitstreiterInnen,

kürzlich haben wir uns zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung getroffen – dieses Mal in der Uni von Frankfurt/Main. Dabei haben wir uns in entspannter Atmosphäre gegenseitig auf einen einheitlichen Informationsstand gebracht und über anstehende Projekte diskutiert. Die wichtigsten Ergebnisse lesen Sie hier in diesem Newsletter.

Und natürlich: Es ist kein Zufall, dass dieser Newsletter nun wenige Tage vor Weihnachten zu Ihnen ins E-Mail-Postfach flattert. Im Jahr 2006 haben wir von act!orissa zweckgebundene Spenden von rund 10.500,- Euro erhalten und zudem Mitgliedsbeiträge in der Höhe von 962,- Euro. Das Waisenhaus hat davon knapp 7.400,- Euro an Zuwendungen erhalten, um die Grundbedürfnisse der rund 60 Waisenmädchen zu decken. Die Differenz hält unser Verein als Reserve für Projekte bereit.

Sie sehen, das Geld ist gut angelegt – aber zu unserem Bedauern vermehrt es sich nicht von alleine. Wir sind auf Sie angewiesen und müssen immer wieder aufs Neue für Spenden und neue Mitgliedschaften werben. Daher möchten wir Sie bitten, uns auch weiterhin zu unterstützen: sei es mit einer zweckgebundenen Geldspende, Mitgliedsbeiträgen oder Patenschaften. Und Weihnachten ist doch ein schöner Anlass ...

Spenden überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

act orissa e.V.

Deutsche Bank 24

Kontonummer: 367 72 00

BLZ: 100 700 24



Übrigens: Wir sind ein eingetragener Verein mit Gemeinnützigkeit. Jeder Spender bekommt daher von uns selbstverständlich eine Spendenbescheinigung zur steuerlichen Absetzbarkeit.

- 1. „Frankfurter Nationalversammlung“: Das jährliche Mitgliedertreffen**
- 2. Ein aktueller Bericht aus dem Waisenhaus**
- 3. Patenschaften und Partnerschaften**

1. „Frankfurter Nationalversammlung“: Das jährliche Mitgliedertreffen



Unsere Aktiven im Verein kommen aus Berlin, Frankfurt und Köln. Folglich bietet sich Frankfurt/Main als Treffpunkt vortrefflich an. So geschehen bei unserem Mitgliedertreffen Anfang Dezember in der Uni Frankfurt. Das Treffen war produktiv, und hier sind die wichtigsten Ergebnisse:

- **Mitgliederzahlen:** *act!orissa* zählt nun 40 Mitglieder. Da ist sicherlich noch Luft nach oben, weil die regelmäßigen Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen für uns ein sichernder finanzieller Grundstock sind. Daher finden Sie im Anhang dieser Mail auch einen Mitgliedsantrag. Wir möchten Sie bitten, Ihren Freunden und Verwandten von unserer Arbeit zu erzählen.

• **Finanzen 2006:**

Einnahmen durch zweckgebundene Spenden:	10.454,71 €
Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge:	962,00 €
Summe der Einnahmen	11.416,71 €

Ausgaben an das Waisenhaus zur Deckung der Grundbedürfnisse	7.362,11 €
Summe der Ausgaben	7.362,11 €
Summe insgesamt:	4054,60 €

Für das Jahr 2007 teilen wir Ihnen im neuen Jahr die finanzielle Aufstellung mit. Nur als Vorgeschmack: Auf einer *act!orissa*-Party in Berlin sind die Erlöse aus dem Bierverkauf an den Verein gegangen – rund 660 Euro! Dafür vielen Dank!

- **Praktika:** Wir bekommen hin und wieder Anfragen von jüngeren Menschen, ob wir Praktikanten beschäftigen, d. h. Praktikanten, die für einige Wochen nach Indien gehen, um vor Ort zu arbeiten. Wir werden es in Zukunft so halten, dass wir je nach Bewerbung entscheiden, ob zu dieser Zeit (1.) eine bestimmte Aufgabe am Waisenhaus zu erfüllen ist, und (2.) ob der Bewerber/die Bewerberin die nötigen Grundvoraussetzungen mitbringt, vor Ort auch wirklich eine Hilfe zu sein. Darüber steht auch der Grundsatz, dass wir nicht zu viele Menschen aus Deutschland zusätzlich zu den Workcamps und unseren Besuchen zum Waisenhaus bringen möchten – neben aller Hilfe bedeutet ein solcher Besuch eben auch eine „Störung“ des indischen Alltags, die manchmal auch kontraproduktiv sein kann.
- **Projekt Toiletten:** Ein Thema, über das wir schon im vergangenen Jahr diskutiert haben. Ein wichtiges Thema. Denn bisher gehen die Waisenmädchen immer noch in der umgebenden Natur aufs „stille Örtchen“, was zu Problemen führen kann, schließlich kann dadurch das Brunnenwasser verunreinigt werden. Eine vernünftige Lösung steht daher ganz oben auf der Prioritätenliste. Verschiedene Möglichkeiten haben wir durchgesprochen: etwa ob wir eine aufwendigere Toilette bauen, wie sie westliche Entwicklungsgesellschaften verwenden, oder ob wir auf eine einfachere lokale Toilettenart zurückgreifen, wie sie auf dem indischen Land eher gebraucht werden. Wir haben noch keine Entscheidung getroffen, sondern wir möchten nun eine „Machbarkeitsstudie“ anfertigen, die uns die Entscheidung erleichtern soll. Es gibt viel zu bedenken: Schließlich muss dafür gesorgt sein, dass eine Toilettenanlage dauerhaft zu benutzen ist – daher ist zu beachten, inwieweit sich Arbeitskräfte finden, die z. B. die vermeintlich „niedere“ Arbeit des Säuberns und Leerens der Toilette ausführen. Das ist nur eine Beispielfrage, die verdeutlichen soll, warum eine solche Planung gut überlegt sein muss. Fest steht: Eine Toilette ist dringend nötig!
- **Betreuung der Kinder:** Derzeit finanziert *act!*orissa vier Lehrer und Betreuer. Unser Kontaktmann vor Ort, Chabila, hat Bedarf für eine weitere Lehrkraft angemeldet. Wir prüfen nun, inwieweit das unser finanzieller Rahmen hergibt.

2. Erfahrungsbericht

Die Eltern unseres Vorstandsmitglieds Sebastian – der Vater ist Arzt – waren kürzlich im Oktober am Waisenhaus und haben uns einen umfangreichen Erfahrungsbericht zukommen lassen. Er hat 58 Kinder untersucht und im Großen und Ganzen einen zufriedenstellenden Gesundheitszustand festgestellt. Doch hier seine O-Töne:

Der gesundheitliche Zustand ist in Relation recht erfreulich. Verteilte Narben auf der Haut zeugen von früheren schlechten Zeiten, viele haben zwar Läuse, aber es sieht ansonsten ganz gut aus. Nur die schlechten Zähne sind auffallend. Die direkten Erkrankungen konnte ich direkt behandeln. Es ist nur frustrierend, wenn differenzierende Facharztuntersuchungen aus Geldmangel ausfallen müssen.

Dank der ASA Girls (Anmerkung: Teilnehmerinnen eines Workcamps) hat sich einiges geändert: Es gibt eine Pinkelrinne, die ab und zu genutzt wird, und es wachsen wieder Tomaten, Kohl, eine Rettichart ... Wäscheleinen sind gespannt und es hängt auch viel Wäsche daran. Der Abfall wird getrennt gesammelt, ein Komposthaufen ist begonnen, es gibt eine Nähstunde für die großen Mädchen, die uns stolz ihre Produkte gezeigt haben.

Soviel nur in aller Kürze: Solche Erfahrungsberichte sind für uns sehr wertvoll. Bisher hat es sich immer so ergeben, dass Bekannte oder wir selbst nach Indien gereist sind. Sollte das einmal über einen längeren Zeitraum nicht geschehen, schicken wir einen oder mehrere vom Verein nach Indien, um sich ein Bild zu machen. Hilfreich sind uns in diesem Zusammenhang auch die Workcamps von Kolping und ASA. Wie wir über diese Kanäle gehört haben, können die Waisenkinder mittlerweile sich ein wenig in Englisch verständigen – das ist eine Verbesserung um 100 Prozent, und wir sehen, dass unsere Bemühungen, etwa mit einer Englischlehrerin, Früchte tragen.

3. Patenschaften und Partnerschaften

Um den Kindern langfristig Hilfestellung auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, bieten wir zwei attraktive Wege für Sie an, bei **act!orissa** mitzumachen: (1) „Projektpatenschaften“ und (2) „Partnerschaft – Schenken ein Heim!“

(1) „Projektpatenschaften“

act!orissa unterstützt das Mädchenheim mit einigen kurzfristig und langfristig angelegten Projekten, die über die Grundversorgung hinaus reichen. Sie betreffen derzeit vor allem die Ausbildung der Mädchen, damit sie nach ihrer Zeit im Heim die Möglichkeiten haben, selbstständig Geld zu verdienen.

Eine Auswahl:

Kurzfristige Projekte, „einmalige Anschaffungen“:

- Neues Kochgeschirr für die heimeigene Küche
- Neue Eimer zum Waschen, Pflanzen gießen etc.
- Neue Decken, Matratzen und Kissen
- u.a.

Langfristige Projekte:

- *Schülernachhilfe-Patenschaft:* Die Kinder benötigen eine Lehrerin, die täglichen Nachhilfeunterricht gibt. Denn durch ihre besondere Lebenssituation haben viele Kinder große Defizite, die sie im Vergleich zu anderen Kindern in der Schule zurückwerfen.
- *Schneiderei-Patenschaft:* Parallel zum Nachhilfeunterricht ist durch unsere Partnerorganisation TRUP Kontakt zu einer Schneiderin aus der Region geknüpft worden, die einigen der Mädchen im Heim Nähen beibringt. Schneiderei ist eine der wenigen Berufe, in denen indische Frauen etabliert sind.
- *Gesundheits-Patenschaft:* In Zusammenarbeit mit indischen Gesundheitsorganisationen und mit Hilfe deutscher Ärzte soll die Gesundheitsvorsorge und -versorgung des Mädchenheimes und der umliegenden Region verbessert werden. Geplant ist darüber hinaus, einige der Waisenmädchen in Erste-Hilfe-Maßnahmen zu schulen. Wir haben zusammen mit unserem Partner vor Ort ein Gesundheitsprojekt entworfen, das mit möglichst geringen Mitteln möglichst vielen Menschen helfen kann.

Das ist nur eine Auswahl der Projekte, die wir mit Ihrer Hilfe angehen möchten. Ihr Patenschafts-Beitrag von 10 Euro im Monat wird zweckgebunden nur für das Projekt verwendet, das Sie unterstützen möchten – mit dem Effekt, dass Sie die Fortschritte nachvollziehen können, etwa in Form von Fotos oder Berichten, die wir an Sie weiterreichen. Über weitere Projektpatenschaften informieren wir Sie regelmäßig. Informieren Sie sich bei:

act!orissa e. V.

Projektpaten

Ansprechpartner: Se-

